

## Aktuelle EU-Studie beweist: Lärm macht krank!

(kso). Die Europäische Umweltagentur (European Environment Agency, abgekürzt EEA) veröffentlichte im Auftrag der EU Ende 2014 eine neue Studie unter dem Titel „Noise in Europe 2014“.

Die EEA führt darin die Ergebnisse der ersten europaweiten Lärmbewertung auf und fasst die aktuellen wissenschaftlichen Ergebnisse zu den medizinischen Auswirkungen des Umgebungslärms (Verkehr und Industrie) in

Europa zusammen. Die ermittelten und in der Studie dokumentierten Ergebnisse sind teilweise spektakulär, wie die nachfolgende Auswahl einzelner Ergebnisse der Studie beweisen. Demnach sind nahezu sieben Millionen Menschen in Europa einer regelmäßigen Schienenlärm-Belastung von über 55 Dezibel ausgesetzt. Der Verkehrslärm insgesamt ist laut der EEA-Studie in Europa für den Verlust von einer Million gesunder Lebensjahre sowie für 10.000 vorzeitige Todesfäl-

le pro Jahr verantwortlich. Etwa 43.000 Krankenhaus-Einweisungen pro Jahr werden laut EEA in Europa durch die Folgen der hohen Verkehrslärm-Belastung erforderlich. Die Ergebnisse von vier Meta-Analysen legen es nahe, dass bereits ab 50 dB das Risiko für Bluthochdruck und Herzkreislauferkrankungen zunimmt. Die Studie weist auch aus, dass der gesamte Umweltlärm in Europa für etwa 900.000 zusätzliche Bluthochdruck-Erkrankungen pro Jahr verantwort-

lich zu machen ist. Etwa 10% dieser Erkrankungen sind auf Schienenlärm zurückzuführen. Die Studie „Noise in Europe 2014“ bietet aus Sicht der „Bürgerinitiative Stille Schiene Hockenheim e.V.“ eine wertvolle Argumentationshilfe dahingehend, dass auch Schienenlärm nicht nur als belästigend empfunden wird, sondern tatsächlich krank macht. Die komplette Studie wurde auf der Webseite der Bürgerinitiative ([biss-hockenheim.de](http://biss-hockenheim.de)) als PDF-Dokument hinterlegt.